

ZUM NACHWEIS DER MEDITERRANEN GROSSLIBELLE *AESHNA AFFINIS* (VAN DER LINDEN, 1820) IN DER STEIERMARK (INS., ODONATA: AESHNIDAE)

Von Wilfried STARK, Graz

Die geographische Verbreitung dieser interessanten, mediterranen Anisoptere erstreckt sich nach AGUESSE, 1968, von Tunesien über Algerien, Marokko, Spanien, Frankreich, die Schweiz, Italien, Österreich, Ungarn, die Tschechoslowakei und Deutschland bis Kleinasien. Nach ROBERT, 1959, und St. QUENTIN, 1960, reicht *Aeshna affinis* v. d. LIND. bis Persien und Turkestan. BELYSCHEW, 1958, gibt diese Großlibelle für die Waldsteppenzone Westsibiriens an. Streufunde aus Deutschland melden SCHIEMENZ, 1952, 1953, und GRIES & OONK, 1975. Für die Tschechoslowakei wird die Art von PERUTÍK, 1955, in wenigen Funden angegeben. AGUESSE, 1968, stellt die Entwicklungsmöglichkeit von *Aeshna affinis* in Deutschland und in der Tschechoslowakei in Frage.

In Österreich kommt diese Anisoptere nach St. QUENTIN, 1959, in Tirol, Ober-, Niederösterreich und Kärnten vor. Für das Burgenland melden FRANZ, 1961, und STOBBE, 1973, diese Spezies. Die Angaben STOBBEs, wonach *Aeshna affinis* im Seewinkel häufig auftritt, können bestätigt werden, da dem Verfasser 27 teils adulte, teils subadulte Belegexemplare, etliche Larvenfunde sowie eine beachtliche Anzahl katalogisierter Beobachtungsdaten aus der Illmitzer Umgebung vorliegen.

Der Entwicklungsnachweis ist somit erbracht und es muß daher eine zumindest temporäre Autochthonie für das Neusiedlerseegebiet (Seewinkel) angenommen werden. Bei SCHWAIGHOFER, 1906:24, ist diese Großlibelle mit * versehen. SCHWAIGHOFER, 1905:5, schreibt u.a.: "... ,Diejenigen Arten, die ich entweder selbst in Steiermark beobachtet habe, oder über deren Vorkommen in Steiermark ich eine Angabe gefunden habe, sind mit einem * bezeichnet, hiebei kann ich umsoweniger Anspruch auf Vollständigkeit erheben, als ich nur an wenigen Orten, hauptsächlich in Marburg und Graz, gesammelt habe; auch hatte ich keine Gelegenheit Sammlungen mit Arten aus Steiermark einzusehen...". Das ist die einzige, vage, dem heutigen Stand faunistischer Forschung nicht mehr entsprechende Angabe über ein Vorkommen von *Aeshna affinis* in der Steiermark, die auch von St. QUENTIN, 1959, nicht berücksichtigt wurde.

Am 11.7.1975 konnte der Verfasser ein adultes Männchen dieser bemerkenswerten, mediterranen Anisoptere im Pailgraben, ca. 3 km nördlich von Graz, erbeuten. Der Nachweis von *Aeshna affinis* ist somit erstmals mit Sicherheit für die Steiermark erbracht. Das erwähnte Exemplar flog in raschem, auffälligem, hüpfendem Flug (siehe Abb. 1) entlang eines Waldrandes auf und ab und wechselte nach mehrmaliger Wiederholung der Flugroute für kurze Zeit auf eine feuchte Wiese über. Nach dem Abtöten wies das Tier, ebenso wie ein Großteil der im Burgenland gefangenen Exemplare, jene stereotype, schon bei KLEIN, 1932, beschriebene Knickung der letzten Abdominalsegmente auf, die aus letzter Kraft und Bewegung, noch vor dem nahenden Tode eine Kopula einzugehen, resultiert. Mit einer Abdomenlänge von 45,8 mm ist das vorliegende Tier kleiner als der

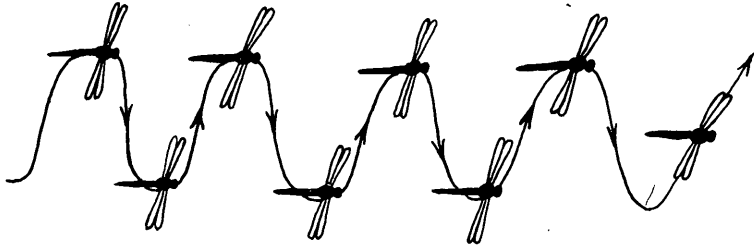


Abb. 1: Beobachtetes Flugverhalten von *Aeshna affinis* v. d. LIND.

Durchschnitt mitteleuropäischer Stücke. Die Länge der Hinterflügel beträgt 40,2 mm, die des Pterostigmas 3,9 mm. Weitere Funde dieser bemerkenswerten, mediterranen Anisoptere, die nach SCHIEMENZ, 1952 und 1953, Vorstöße nach Mitteleuropa unternimmt, die als Versuch einer Arealausweitung angesehen werden können, sind vor allem in den klimatisch begünstigten Gebieten der Ost- und Weststeiermark zu erwarten.

Zusammenfassung

Die mediterrane Anisoptere *Aeshna affinis* v. d. LIND. konnte erstmals mit Sicherheit für das Bundesland Steiermark nachgewiesen werden. Die geographische Verbreitung dieser bemerkenswerten Art wird an Hand von Literaturstudium aufgezeigt. Angaben über beobachtetes Flugverhalten, Knickung des Abdomens vor Eintritt des Todes und Unterschiede in der Größe gegenüber mitteleuropäischen Stücken werden gemacht.

LITERATUR

- AGUESSE, P., 1968: Les Odonates de l'Europe Occidentale, du Nord de l'Afrique et des Iles Atlantiques. Masson et Cie Editeurs, Paris.
- BELYSCHEW, B. F., 1958: Die Verbreitung der Odonaten in Sibirien. Deutsche Ent. Zeitschr. N. F. 5, Heft I/II, p. 79-85.
- FRANZ, H., 1961: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, II. (Odonata; p. 1-13). Innsbruck.
- GRIES, B. & OONK, W., 1975: Die Libellen (Odonata) der Westfälischen Bucht. Abh. Landesmus. Naturk. Münster 37(1): 1-36.
- KLEIN, B., 1932: Beobachtungen an Odonaten. Biol. Zentralbl. 52: 709-715.
- PERUTÍK, R., 1955: Příspěvek k poznání moravských vážek. (Contribution à la connaissance de la répartition des Odonates en Moravie). Acta soc. ent. Cechoslov. 52: 117-158.
- ROBERT, P. A., 1959: Die Libellen (Odonaten). Naturkundliche K + F-Taschenbücher, Bd. IV, Bern.
- SCHIEMENZ, H., 1952: Über den Erstfund der mediterranen Libelle *Aeshna affinis* v. d. LIND. in Mitteldeutschland. Zool. Anz. Bd. 149, H. 1/2, p. 35-40.
- SCHIEMENZ, H., 1953: Beiträge zur Verbreitung seltener Odonaten in Deutschland I. u. II. Beitr. z. Ent. 3: 671-676.
- STOBBE, H., 1973: Odonatologischer Reisebericht Neusiedler-See 1971 in der Zeit vom 26. 7. - 5. 8. Naturk. Mitt. d. DJN-Distrikt Hamburg 33., p. 1-4.
- SCHWAIGHOFER, A., 1905: Die mitteleuropäischen Libellen. Jber. II. Staatsgymn. Graz, p. 4-44.
- SCHWAIGHOFER, A., 1906: Die mitteleuropäischen Libellen (Fortsetzung). Jber. II. Staatsgymn. Graz, p. 3-33.
- St. QUENTIN, D., 1959: Catalogus Faunae Austriae, Teil XIIc, Odonata. Wien.
- St. QUENTIN, D., 1960: Die Odonatenfauna Europas, ihre Zusammensetzung und Herkunft. Zool. Jb. Syst. 87: 301-316.

Anschrift des Verfassers: Cand. phil. (zool.) Wilfried STARK, Goethestr. 28, A - 8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Stark Wilfried Konrad

Artikel/Article: [Zum Nachweis der mediterranen Großlibelle *Aeshna affinis* \(Van der Linden, 1820\) in der Steiermark \(Ins., Odonata: Aeshnidae\). 81-82](#)